

# Nasse Nase für neuen Segelflieger

„Charly“ heißt das neue (gebrauchte) Flugzeug. Der frisch getaufte Flieger wurde mit Hilfe des „Club 50“ für die Sportfluggruppe angeschafft.

**Leck/Jok** – Stets glückliche Starts und Landungen – und dass auch bei turbulenter Thermik immer die Balance gehalten werden kann. Das wünschte Ingrid Marcussen-Kressin der Sportfluggruppe Leck. Die stellvertretende Bürgermeisterin taufte das neue Segelflugzeug auf den Namen „Charly“.

Den Erwerb machte der Förderverein „Club 50“ möglich.

In einem kleinen, feierlichen Rahmen erinnerte der seit Februar amtierende Vorsitzende Harald Callsen an die Gründung des Fördervereins im Mai 2004. Die Idee dazu hatte der damalige Vorsitzende, Charly Wal-

lenborn, in einer Zeit gelieft, als die Zuschüsse immer weiter „heruntergefahren wurden“, man aber die Jugendarbeit sichern wollte.

Der „Club 50“ ist ein Zusammenschluss von Sponsoren, die sich für das Jugendprojekt „Abheben gegen Sucht, Drogen und Gewalt“ einsetzen. Heute zählt der Förderverein 17 Mitglieder.

Nachdem in den vergangenen Jahren hauptsächlich die Teilnahme von Jugendlichen bei Wettbewerben und Fliegerlager unterstützt sowie Rettungsgeräte angeschafft wurden, konnte jetzt das erste große Ziel verwirklicht werden. Ein gebrauch-

**„Tatkraft und Beharrlichkeit werden manchmal belohnt.“**

Ingrid Marcussen-Kressin



**Feierliche Taufe:** (v. l.) Vorsitzender Harald Callsen, Ingrid-Marcussen Kressin und Jugendliche der Sportfluggruppe Leck.

Foto: j

tes Segelflugzeug vom Typ „Discus“ steht vorrangig den über 20 jugendlichen Vereinsmitgliedern zur Verfügung. 34000 Euro hat es gekostet, den Löwenanteil von 20000 Euro steuerte der „Club 50“ bei. Seinen Dank richtete Harald Callsen an die Hauptsponsoren. Der Verein besitzt nun drei Segelflug- und drei Motorflugzeuge. Zwei Privatflugzeuge

stehen weiterhin auf dem Gelände, die genutzt werden können.

Ottmar Grün vom „Club 50“ bedauerte, dass es für den eigentlichen Traum, einen „Duo-Discus“ (Doppeldecker) zu erwerben, nicht ganz gereicht habe. Aber er pries die Vorteile der neuen „Discus“. Es ist in Kunststoffbauweise erstellt und damit erheblich leistungs-

stärker. „Es bietet ein breites Leistungsspektrum und ist einsetzbar für Wettbewerbe wie auch für das Schulungs-Training. Es ist ein gutmütiges Segelflugzeug“, betonte Grün. Außerdem sei es im Winter wartungsärmer. Ausgestattet ist die „Discus“ mit der neuesten elektronischen Technik. Damit hat der Verein das neue wie die beiden anderen Segelflug-

zeuge ausgestattet und rund 3000 Euro ausgegeben.

Der Name steht für Charly Wallenborn, der den Stein ins Rollen gebracht hat. „Tatkraft und Beharrlichkeit werden manchmal belohnt“, meinte Ingrid Marcussen-Kressin, ließ die Nase auf die Flugzeugnaht fließen und wünschte Glück. Damit hat der Verein das neue wie die beiden anderen Segelflug-